

Ratleiks „heiliger Raub“

Vortrag über die Märtyrer Marcellinus und Petrus in der Basilika

SELIGENSTADT ■ Ganz im Zeichen der Seligenstädter Schutzheiligen stand an deren Gedenktag die ehrwürdige Einhard-Basilika. Nach einem von Pfarrer Stefan Selzer und Pfarrer Blau gehaltenen feierlichen Hochamt zu Ehren der Märtyrer Marcellinus und Petrus bot die Basilika den würdigen Rahmen für einen Vortrag von Dr. Albrecht Weiland aus Regensburg.

Er stellte die „Heiligen Marcellinus und Petrus und deren Grablege in den Katakomben in Rom aus der Reihe der Jubiläumsvorträge aus Anlass des 1200-jährigen Bestehens Seligenstadts dar. Die städtische Veranstaltung unterstützten der örtliche Lions-Club und die Firma GEFI-Bau/HM Hausmeister GmbH finanzielle.

Auf Anregung von Bürgermeisterin Dagmar B. Nonn-

Adams fand der Vortrag am Tag des Begräbnisses der frühchristlichen Märtyrer und an dem Ort, an dem ihre Gebeine ruhen, statt. In Pfarrer Selzer fand die Rathauschefin sofort einen Fürsprecher für den ungewöhnlichen Vortragsort. Selzer begrüßte in seiner Funktion als Hauherr die rund 200 Besucher.

Der silberbeschlagene Schrein mit den Reliquien der Heiligen war - von vier großen Kerzen flankiert - für die Besucher gut sichtbar aufgestellt. Eingeleitet wurde der Vortrag vom „Engelsturm“, einem von Thomas Gabriel eigens für die Basilika geschriebenen Stück mit Orgel, Trompeten, Pauke und Glocken und stimmte somit auf das Thema ein.

Dr. Albrecht Weiland, Geschäftsführer und Verlagslei-

ter des Schnell und Steiner Verlags, einer der profiliertesten international orientierten Kunstverlagen, nahm sichtlich bewegt von der Atmosphäre in der Basilika und dem einleitenden „Engelsturm“ die Anwesenden mit auf eine Zeitreise, angefangen im 3. Jahrhundert. Er berichtete vom Märtyrertod durch Enthauptung des Priesters Marcellinus und des Exorzisten Petrus, über deren spätere Grabstätte in den Katakomben von Rom bis zu ihrer Ankunft in Seligenstadt am 17. Januar 828. Mit Hilfe an die Leinwand projizierter Landkarten, Skizzen, Lagepläne, Tafeln mit Inschriften und Fotos gab Weiland anschaulich Einblick in Ursprung, Entwicklung, Gestaltung, Bedeutung, Organisation und Verwaltung der Katakomben, „der Friedhöfe der

Christen in Rom“.

Aus diesen römischen Katakomben entwendete im Auftrag Einhards dessen Vertrauter Ratleik die Gebeine der Märtyrer Marcellinus und Petrus, nachdem sie dort über 500 Jahre gelegen hatten. Ein „heiliger Raub“, der aus dem ehemaligen Obermuhlinheim das heutige Seligenstadt machte.

Im Anschluss an die Veranstaltung trafen sich die Zuhörer auf dem Platz vor der Basilika und hatten die Gelegenheit, das neu erschienene Buch der Einhard-Gesellschaft Seligenstadt mit dem Titel „Einhard - Translation und Wunder der heiligen Marcellinus und Petrus“, das Seligenstädter Wallfahrtsbier der katholischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Jubiläumsbriefmarken zu erstehen. ■ sig

Offenbach Post 8.6.2014